

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

210	Mobilmachungstransporte,
1474	Truppentransporte,
337	Berpflegungszüge,
291	Munitionszüge,
607	sonstige Nachschubtransporte,
112	Lazarettzüge zur Front,
100	Lazarettzüge zur Heimat,
71	Gefangenentransporte und
18	sonstige Züge.

Diese Anforderungen an das ostpreußische Netz ließen sich nur bei äußerster Anspannung und zähestem Willen aller Beteiligten erfüllen. Wie in den Augusttagen des Jahres 1914 ruhte auch zu dieser Zeit auf dem Personal der Linienkommandantur und der Eisenbahndirektion Königsberg unter dem Major Knobel als Linienkommandanten und dem Regierungs- und Baurat Grosse als Bahnbevollmächtigten eine gewaltige Arbeitslast.

#### b) Instandsetzung und Betrieb der wiederbesetzten ostpreußischen Bahnen.

Skizze 35  
(Blatt 8).

Zur Wiederherstellung der beim Vorschreiten der Operationen besetzten ostpreußischen Bahnen und zur Einrichtung des ersten Militärbetriebes hatte der Chef des Feldeisenbahnwesens zwei Bauabteilungen eingesetzt. Auf Grund der erteilten Weisungen oblag der Bauabteilung 1 in Insterburg, unter dem bayerischen Stabsoffizier der Eisenbahntruppen 2, Major Vogl, als Haupttätigkeit die Instandsetzung und Annagelung der zweigleisigen Strecke über Wirballen und die Herstellung einer Vollbahnverbindung zwischen den Linien Goldap—Marggrabowa—Lyck und Olita—Suwalki—Grodno. Die Aufgabe der dem Stabsoffizier der Eisenbahntruppen 3, Hauptmann Heinzelmann, unterstellten Bauabteilung 2 in Allenstein bestand vornehmlich im Ausbau der Bahn über Grajewo auf Bzjelostok und in der Herstellung einer Verbindung zwischen den Strecken Ortelsburg—Lyck und Ostrolenka—Lapy.

Mit Beginn der Operationen am 7. Februar nahm die Bauabteilung 1 die Arbeiten zur Wiederherstellung des einen Gleises Gumbinnen—Stallupönen auf, das nach Instandsetzung zweier Brücken am 14. Februar abends in Betrieb kam. Am 19. ließen sich auf der eingeleisig wiederhergestellten Strecke die ersten Züge bis Wirballen vorführen. Am gleichen Tage wurde auch die Bahn Stallupönen—Tiljit, an der südlich Naujeningken 13 Durchlässe und Straßenunterführungen zerstört waren, wieder benutzbar.